

Botulinumtoxin gegen Falten – Informationen für Patienten

Was kann behandelt werden?

Mit Botulinumtoxin können folgende Hautveränderungen beseitigt oder verbessert werden:

- Stirnfalten („Zornesfalten“)
- Lachfältchen („Krähenfüße“)
- Schweißbildung (z.B. Achseln, Hände, Füße)

Was wird gemacht?

Das Botulinumtoxin wird in minimaler Menge mit einer sehr feinen Nadel direkt in den Muskel (bzw. dessen Umgebung) gespritzt, der die Faltenbildung verursacht. Dadurch wird die übermäßige Muskelaktivität durch Ihre Mimik und Angewohnheiten, die die Falten hervorrufen, an dieser Stelle vermindert. Die Falten werden damit beseitigt oder wesentlich gebessert. Zusätzlich wird verhindert, dass die Falten tiefer und mehr werden.

Bei übermäßiger Schweißbildung wird Botulinumtoxin in die Haut injiziert, um die Schweißdrüsen zu hemmen. Da z.B. die Handflächen sehr schmerzempfindlich sind, ist hier eine vorherige Betäubung sinnvoll.

Was ist Botulinumtoxin überhaupt?

Botulinumtoxin ist ein natürlich vorkommendes Bakterieneiweiß. Wird es in einen Muskel gespritzt, blockiert es dort gezielt die Nervenimpulse. Dadurch kann der entsprechende Muskel nicht mehr wie gewohnt angespannt werden.

Andere Nervenfunktionen - wie das Fühlen oder Tasten durch die Haut - werden nicht beeinflusst.

Welchen Erfolg können Sie erwarten?

Der Behandlungserfolg ist nach etwa sieben Tagen sichtbar. Die Muskelaktivität ist wesentlich geringer oder sogar verschwunden. Sie kann auch bei starker Mimik („böse Miene“) nicht wieder auftreten. Die Schweißbildung geht erheblich zurück. Auch die Falten sind durch die fehlende Muskelaktivität vermindert. Wenn die Behand-

lung über längere Zeit wiederholt wird, regenerieren sich auch die eingekerbten Faltenränder, in den die Haut unter dem langjährigen Druck der Mimik dünn geworden ist.

Die Haut wird, abgesehen von einigen sehr feinen Nadeleinstichen, nicht verletzt. Es bleibt meist nicht einmal eine Rötung zurück. Eine aufwendige Nachbehandlung ist daher nicht nötig. Das Botulinumtoxin selbst verschwindet innerhalb kurzer Zeit. Die Wirkung auf die Nervenübertragung bleibt jedoch ca. 2-4 Monate erhalten. In dieser Zeit regeneriert sich die Signalübertragung wieder. Die Behandlung kann wiederholt werden, um eine Langzeitkorrektur zu erreichen. Nach der zweiten Behandlung hält der Effekt oft ein halbes Jahr an.

Welche alternativen Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Die beste Behandlungsmethode für Falten, die durch Muskelbewegung hervorgerufen werden, ist die Behandlung mit Botulinumtoxin.

Weitere Möglichkeiten sind eine operative Behandlung, zum Beispiel ein Facelifting. In einigen Fällen ist auch die Behandlung von bestimmten Falten mit Füllmaterialien wie zum Beispiel Hyaluronsäure möglich.

Eine weitere Behandlungsmöglichkeit von Falten, insbesondere kleinen Falten, ist die Behandlung mit Lasern. Die hiermit erreichte Verbesserung ist normalerweise dauerhaft.

Wie sicher ist die Behandlungsmethode?

Wie bei jeder anderen Injektion in die Haut kann es in sehr seltenen Fällen zu einer Hautreizung, Hautinfektion oder einer leichten Schwellung kommen. Selten entsteht an der Einstichstelle ein kleiner Bluterguss. All diese unerwünschten Erscheinungen bilden sich aber innerhalb weniger Tage zurück.

Bei der Behandlung der Stirn im seitlichen Augenbrauenbereich kann es selten zu einer vorübergehenden Absenkung der Augenbraue oder des Oberlids kommen.

Sämtliche Nebenwirkungen sind aber nach dem heutigen Stand der Wissenschaft vorübergehend. Langfristige Nebenwirkungen sind bei der Behandlung von mimisch bedingten Falten mit Botulinumtoxin nicht bekannt.

Weitere medizinische Risiken

Bitte informieren Sie uns umgehend, falls eines dieser – seltenen – Anzeichen bzw. Symptome bei Ihnen auftritt: Schluckbeschwerden, Atembeschwerden, Probleme beim Sprechen, Muskelschwäche, Allergische Reaktionen (z.B. Anschwellen von Gesicht und Atemwegen).

Welche Nebenwirkungen könnten noch auftreten?

Wie alle Arzneimittel kann Botulinumtoxin Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Nebenwirkungen treten im Normalfall innerhalb der ersten Tage nach der Injektion auf und sind vorübergehender Natur.

Die häufigsten Nebenwirkungen sind Kopfschmerzen, herabhängendes Augenlid, Hautrötung, Spannungsgefühl der Haut, lokalisierte Muskelschwäche, Schmerzen im Gesicht, Taubheitsgefühl und Übelkeit.

Weitere Nebenwirkungen können mit der Injektion Verbindung stehen (Blutergüsse, Rötung, Schmerzen, brennen, stechen und Schwellungen). Unerwünschte Ereignisse, die möglicherweise im Zusammenhang mit der Ausbreitung von Toxinen abseits der behandelten Stelle stehen, wurden für Botulinumtoxin sehr selten gemeldet (z.B. Muskelschwäche, Schluckbeschwerden oder Lungenentzündung, weil Nahrung oder Flüssigkeit in die Atemwege gelangt).

Was sollte ich im Anschluss an die Behandlung vermeiden?

In den 24 Stunden nach der Behandlung sollten die behandelten Bereiche nicht gerieben oder

massiert werden. Das Gesicht darf am Abend der Behandlung nur sanft gereinigt werden, ohne es zu reiben. Bis zu 4 Stunden nach der Behandlung darf kein Make-up aufgetragen werden.

Brücken und anstrengender Sport (Fitnessstudio, Sportstunden oder Sauna am selben Tag sind zu vermeiden).

Wann darf man nicht behandelt werden?

- wenn Sie allergisch (überempfindlich) gegen Botulinum Neurotoxin Typ A oder einen der sonstigen Bestandteile (Albumin vom Menschen, Sucrose) sind
- wenn Sie an einer allgemeinen Erkrankung der Muskeltätigkeit leiden (z.B. Myasthenia, gravis, Lambert-Eaton-Syndrom)
- wenn bei Ihnen eine Infektion oder eine Entzündung im Bereich der vorgesehenen Injektionsstelle vorliegt

Nicht angewendet werden darf Botulinumtoxin sicherheitshalber während der Einnahme von Antibiotika, bei Erkrankungen der Nerven oder Muskeln und in Schwangerschaft und Stillzeit.

Bitte informieren Sie uns auch über andere Erkrankungen und Medikamente.

Um Blutergüsse zu vermeiden nehmen Sie bitte 10 Tage vor der Behandlung keine Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin, ASS) oder entzündungshemmende Medikamente.

Bitte informieren sie uns, wenn Sie

- an einer Form von Blutgerinnungsstörung leiden und/oder wenn Sie mit Substanzen, die die Blutgerinnung hemmen (Antikoagulanzen), behandelt werden,
- an einer ausgeprägten Schwäche oder an Gewebsschwund des Muskels, in den das Arzneimittel injiziert werden soll, leiden,
- unter einer Erkrankung mit dem Namen amyotrophe Lateralsklerose leiden,
- an Erkrankungen leiden, die das Zusammenspiel von Nerven und Skelettmuskeln

stören (periphere neuromuskuläre Fehlfunktionen),

- unter Schluckstörungen leiden oder gelitten haben,
- in der Vergangenheit bei Injektionen mit Botulinumtoxin Typ A Probleme hatten,
- demnächst operiert werden,
- bei Ihnen gesichtschirurgische Eingriffe, z.B. Facelift, durchgeführt wurden.

Nebenwirkungen

Folgende häufige Nebenwirkungen (betrifft 1 bis 10 von 100 Behandelten) wurden bei der Anwendung von Botulinumtoxinpräparaten zur Behandlung der

- Glabellafalten (vertikale Falten zwischen den Augenbrauen) beobachtet: Kopfschmerzen, Störungen der Muskeltätigkeit (Hebung der Augenbrauen), Schweregefühl im oberen Gesichtsbereich.
- Bei Behandlung der seitlichen Lachfältchen neben den Augen (Krähenfüße): Lidödem, trockenes Auge, blaue Flecken am Injektionsort.

Was müssen Sie beachten?

Botulinumtoxin ist in Deutschland zur Korrektur von Falten zur vorübergehenden Verbesserungen des Aussehens oder übermäßiger Schweißbildung nur zugelassen, bei:

- mittelstarken bis starken vertikalen Falten zwischen den Augenbrauen beim maximalem Stirnrunzeln (Zornesfalten, Glabellafalten),
- mittelstarken bis stark ausgeprägte Falten der äußeren Augenwinkel (Krähenfüße), die bei maximalem Lächeln sichtbar sind,
- bei Erwachsenen im Alter unter 65 Jahren,
- wenn diese Falten eine erhebliche psychologische Belastung für den Patienten darstellen

Wenn diese Bedingungen nicht zutreffen, erfolgt die Behandlung als sog. Heilversuch, wenn andere Methoden nicht erfolgreich waren.

Bitte benachrichtigen Sie sofort den Ärztlichen Notdienst, wenn

- bei Ihnen eine übermäßige Muskelschwäche, Schluck-, Sprech- oder Atemstörungen auftreten
- bei Ihnen eine allergische Reaktion auftritt, wie sie bei jedem Produkt auftreten kann.

Diese kann folgende Symptome verursachen:

- Schwierigkeiten beim Atmen, Schlucken oder Sprechen aufgrund einer Schwellung des Gesichts, der Lippen, des Mundes- oder des Rachenraumes.
- Schwellung der Hände, der Füße oder der Fußgelenke

Was bezahlt die Krankenkasse?

Bei der Faltenbehandlung handelt es sich um eine kosmetische Leistung, die über das Maß der „ausreichenden Behandlung“ hinausgeht. Von den Krankenkassen wird diese Art der Behandlung als rein kosmetische Therapie angesehen. Daher übernehmen die Krankenkassen diese Leistung im Allgemeinen nicht. Wenn Sie die Behandlung wünschen, wird diese nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet.

Besonders wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass Folgebehandlungen, die durch diese Behandlung notwendig werden, selbst zu bezahlen sind. Krankenkassen übernehmen Folgekosten nicht.

Wenn Sie weitere Fragen haben, oder sich unsicher fühlen, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Telefon: 04 31 - 3 80 18 10

E-Mail: info@hautarztzentrum-kiel.de
www.hautarztzentrum-kiel.de